



News aus Diessenhofen

Gemeinde interne Beschäftigung GiB wird in den Regelbetrieb überführt

An seiner letzten Stadtratssitzung hat der Stadtrat Diessenhofen beschlossen, das Gemeinde interne Beschäftigungsprogramm (GiB), welches bis anhin als Pilotprojekt geführt wurde, in den Regelbetrieb zu überführen.

Mit der Gemeinde internen Beschäftigung GiB bietet die Stadtgemeinde Diessenhofen Sozialhilfeempfängern und Personen aus dem Asylbereich Beschäftigungsmöglichkeiten an. Die Teilnehmenden erhalten oder gewinnen ihre Arbeitsmarktfähigkeit zurück. Damit wird auch der wirtschaftliche und soziale Ausschluss der Teilnehmenden verhindert.

In den letzten 3 Jahren konnten 19 Teilnehmende im GiB beschäftigt werden. Von diesen 19 Teilnehmenden konnten in der Zwischenzeit 9 Personen in den 1. Arbeitsmarkt eingegliedert werden, 2 Personen besuchen eine weiterführende Schule, die ihnen nach dem Abschluss mehr Perspektiven eröffnet und 2 Personen wurden pensioniert.

Die GiB bietet den Teilnehmenden eine geordnete, regelmässige und sinngebende Tagesstruktur, welche durch unseren Arbeitsagogen Heinz Fischer vorgegeben wird. Dadurch werden die Teilnehmenden fit für den ersten Arbeitsmarkt. Sie gewöhnen sich an Zeiten und Verbindlichkeiten, sind selbstbewusster und positiver eingestellt und strahlen dies auch aus.



Die GiB und ihre Teilnehmenden werden auch im Städtchen positiv wahrgenommen. Die Einsätze der GiB-Leute sind sichtbar und somit eine "Gegenleistung" für die sozialrechtliche Unterstützung. Die vielen wertschätzenden und wohlwollenden Rückmeldungen an die Teilnehmenden bewirken, dass sich die Teilnehmenden akzeptiert und als Teil der Gesellschaft fühlen.

Mit dem Start der Gemeinde internen Beschäftigung (GiB) hat die Stadt Diessenhofen, mit Beschluss des Stadtrates vom 12. Juni 2018, einerseits einen mutigen Schritt gemacht und andererseits ein wichtiges Zeichen gesetzt. Aufgrund der positiven Erfahrungen, Ergebnisse und Rückmeldungen ist das GiB nun ein festes Angebot der Stadt Diessenhofen.

Organisationsanalyse der Stadtverwaltung und verwaltungsnahen Betrieben

Die Stadtgemeinde Diessenhofen ist 10 km² gross, weist rund 4'000 Einwohnerinnen und Einwohner aus und nimmt eine regionale Zentrumsfunktion wahr. 270 Firmen bieten über 1'900 Arbeitsplätze. Bemerkenswert ist zudem, dass die grösste Altstadt im Kanton Thurgau das Städtchen prägt, mit über 250 Gebäuden im Schutzplan.

In den letzten Jahren hat die Stadtverwaltung einen Wandel erlebt. Langjährige Amtsträger haben ihr Pensionsalter erreicht und wurden durch neue Fachkräfte ersetzt. Die Einwohnerzahlen sind in die

Höhe geschneilt. Neue Strukturen wurden geschaffen, andere beibehalten.

Bereits über einen längeren Zeitraum wurde festgestellt, dass die Strukturen der Stadtverwaltung nicht mehr in allen Belangen mit den heutigen Bedürfnissen einer modernen und effizienten Verwaltung übereinstimmen. Das Limit in gewissen Abteilungen scheint erreicht zu sein. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, hat der Stadtrat eine Organisationsanalyse der Stadtverwaltung und den verwaltungsnahen Betrieben in Auftrag gegeben. Ziel soll es sein, dass die Stadtverwaltung auch den künftigen anspruchsvollen Anforderungen an eine moderne kommunale Verwaltung gerecht wird.

Mit Hilfe der externen Firma Federas AG mit Zweigniederlassung in Sirnach TG wurde die Stadtverwaltung und ihre Organisationen unter die Lupe genommen. Der Stadtrat wird sich demnächst über den Bericht und den daraus resultierenden Handlungsbedarf beraten und allenfalls notwendige Massnahmen in die Wege leiten.

Bereits in einer frühen Phase hat sich abgezeichnet, dass die Abteilung Bauverwaltung in Diessenhofen bis anhin sehr stiefmütterlich behandelt wurde. Die Aufgaben sind auf verschiedene Mitarbeitende verteilt. Ein eigentliches Kompetenzzentrum fehlt, obwohl in Diessenhofen eine hohe Bautätigkeit herrscht, mit der grossen Altstadt und den zahlreichen geschützten Gebäude viele Aufgaben verbunden sind und auch viele gemeindeeigenen Liegenschaften und Werke vorhanden sind, welche saniert und unterhalten werden müssen. Zudem wurde festgestellt, dass die personellen Ressourcen in diesem Bereich relevant zu tief sind, was sich auch insbesondere in einer andauernden arbeitsmässigen Überlastung auf der Stadtschreiberposition manifestiert. Um dieser ungenügenden Entwicklung entgegenzuwirken, hat sich der Stadtrat dafür entschieden, dass Projekt "Abteilung Bauverwaltung und Infrastruktur" sofort aufzugleisen. Es wird eine neue Abteilung gebildet. Demnächst wird eine Stellenausschreibung folgen.

Stadtverwaltung ab Montag, 7. Juni wieder geöffnet

Die Stadtverwaltung nimmt ab nächster Woche an repetitiven Betriebstests teil. Somit kann die Homeoffice-Pflicht in eine Homeoffice-Empfehlung umgewandelt werden und die Mehrheit der Mitarbeitenden kehrt an ihre Arbeitsplätze im Rathaus zurück.

Die Stadtverwaltung öffnet ab Montag 7. Juni somit die Rathhaustüren wieder zu den üblichen Öffnungszeiten. Termine können ab dann auch wieder ohne Voranmeldung wahrgenommen werden.

Jeder Kontakt, der derzeit noch vermieden werden kann, hilft allerdings, die Fallzahlen weiter zu senken. Während der letzten Monate konnte festgestellt werden, dass viele Geschäfte via Telefon (052 646 42 42), E-Mail (info@diessenhofen.ch) und der Nutzung unseres [Online-Schalters](#) auf www.diessenhofen.ch erledigt werden konnten.

Wir rufen die Bevölkerung daher dazu auf, die alternativen Wege zu nutzen und nur bei zwingendem Bedarf persönlich auf der Stadtverwaltung zu erscheinen. Auch wird es nach wie vor so sein, dass gewisse Mitarbeitende tageweise im Homeoffice sind. Eine Terminabsprache ist daher wünschenswert. Unsere direkten Kontaktangaben finden Sie [hier](#).

Coronavirus Aktualisiert am 31.5.2021

SO SCHÜTZEN WIR UNS. 

Aktuell besonders wichtig:

 **Impfung**



Empfohlen: Covid-19-Impfung.

 **Testen**



Auch ohne Symptome regelmässig testen lassen.

Weiterhin wichtig:



Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



Abstand halten.



Mehrmals täglich lüften.



Gründlich Hände waschen und Händeschütteln vermeiden.




Zur Rückverfolgung immer vollständige Kontaktdaten angeben.



Bei Symptomen sofort testen lassen und zu Hause bleiben.

www.bag-coronavirus.ch Regeln können kantonal abweichen.

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Wasserqualität Rhein

Am 21.05.2021 hat die Meldung der Nachbargemeinde Gailingen, dass ein Badeverbot für den Rhein wegen einer erhöhten Konzentration von E-Coli Bakterien ausgesprochen wird, für Aufsehen in der Region gesorgt.

Die Stadtverwaltung hat sich noch gleichentags beim zuständigen kantonalen Labor erkundigt und auf die Meldung hingewiesen. Das Kantonale Laboratorium hat am 25.05.2021 die Badewasserqualität im Rhein ebenfalls untersucht. Das Ergebnis wurde mit der Qualitätsklasse A (EU: ausgezeichnete Qualität) beurteilt.



Es wird davon ausgegangen, dass die am 21.05.2021 gemessene erhöhte Konzentration von E-Coli Bakterien auf die grosse Niederschlagsmenge zurückzuführen sei, die an den Tagen zuvor gefallen ist. Niederschläge führen zu einem starken Anstieg der Fliessgeschwindigkeit im Fluss und damit zu einer Aufwirbelung der an der Flusssohle liegenden Kolmationsschicht, welche auch besagte E-Coli Bakterien beinhaltet. Dadurch gelangen Bakterien in grosser Zahl an die Wasseroberfläche.

Aus diesen Gründen verzichtet der Kanton Thurgau in der Regel bei grossen Niederschlagsmengen auf eine Probeentnahme im Rhein, da die Badewasserqualität nicht repräsentativ abgebildet wird. Zudem würde in einer solchen Ausnahmesituation (starker Anstieg der Fliessgeschwindigkeit durch Niederschläge) eine Nachkontrolle durchgeführt. Die Badewasserqualität wird vom Kantonalen Labor grundsätzlich auch nur dann bestimmt, wenn Badewetter ist und somit die breite Bevölkerung sich im Fluss vergnügt.

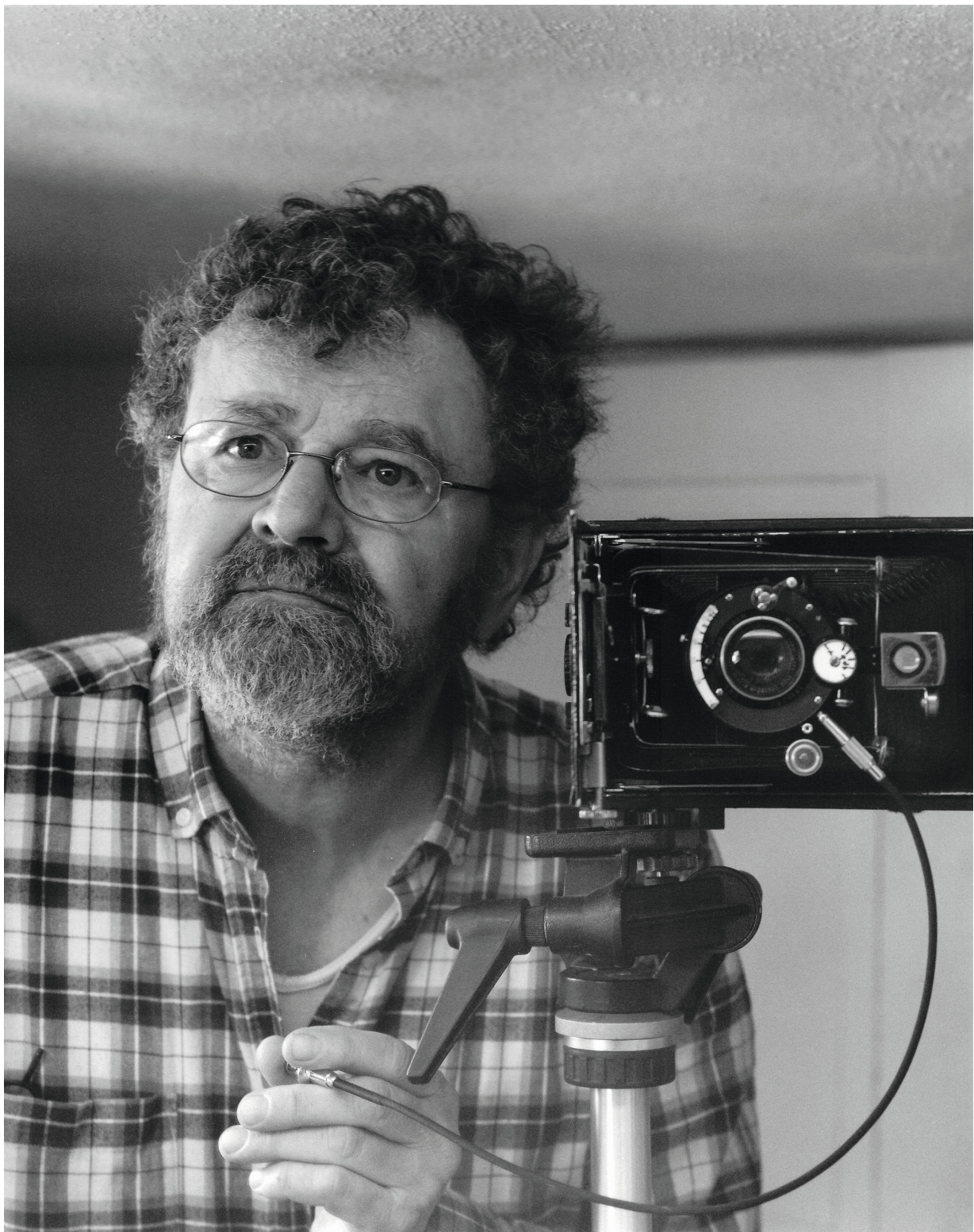
Kommt hinzu, dass die meisten E-Coli Bakterienstämme für gesunde Menschen harmlos sind. Es gibt aber wenige gefährliche Stämme, wie zum Beispiel der Typ O157 der auch bei gesunden Menschen Magenkrämpfe, Durchfälle, Fieber und Erbrechen auslösen kann. Die meisten Fälle von Erkrankungen durch Badewasser werden auf einen Dünndarmparasit mit dem Namen Cryptosporidien zurückgeführt, ebenso zählen die Giardia Lamblia oder die Noroviren zu Erregern, welche im Badewasser auftauchen und zu Magendarmkrankungen führen können.

Zur Sicherheit hat die Wasserversorgung Diessenhofen am 24.05.2021 eine Wasserprobe aus der Grundwasserfassung Gries entnommen und ans Labor eingeschickt, da eine gewisse Nähe zum Rhein besteht. Aber auch hier wurde vom Labor bestätigt, dass die Trinkwasserprobe keine E-Coli Bakterien beinhaltet.

Neuigkeiten aus dem Museum kunst + wissen

Die **Sonderausstellung «FRITZ PREISIG: ZWISCHEN BODENHAFTUNG UND REISELUST»** dauert nur noch 10 Tag. Am Sonntag, 13. Juni, ist Finissage. Danach ist das Museum wegen Ausstellungsumbau bis 26. Juni geschlossen.

Am Samstag, den 26. Juni, um 16 Uhr wird die Ausstellung **«HERMANN RITSCHARD: ZEITGENÖSSISCHER UMGANG MIT ALTEN PHOTOTECHNIKEN»** eröffnet.



Hermann Ritschard photographiert, seitdem er als Neunjähriger von seinem Vater eine Kamera geschenkt bekam (1959). Mit 15 sammelte er erste Erfahrungen im Photolabor. 1991 lernte er bei Peter Gasser das Grossformat kennen. Er begann mit einer für moderne Kassetten umgebauten Plattenkamera aus den zwanziger Jahren zu photographieren, kaufte dann eine neue Holz-Laufbodenkamera, später kamen weitere bis zum Format 30 x 40 cm hinzu. 1994/95 folgten Weiterbildungskurse an der damaligen Schule für Gestaltung Zürich. Von Beruf Sekundarlehrer, übt Hermann Ritschard seit jeher die Photographie als Amateur aus, d.h. aus Liebe zur Sache. So kann er tun, was ihn gerade begeistert, wie

er selbst sagt. Der analogen Photographie ist er treu geblieben.

Auf der Suche nach neuen Herausforderungen ist er auf alte Techniken wie das Kollodiumverfahren, Salzpapier, Albuminprints, VanDykePrints und Weichzeichnerobjektive gestossen, mit denen er seine bevorzugten Motive, vor allem Naturbilder, aber auch Stilleben, Porträts und alles, was ihn fasziniert, auf Papier festhält. Das langsame, entschleunigte Grossformatverfahren entspricht ihm und seiner Motivwahl sehr.

Seit einigen Jahren wohnt Hermann Ritschard im Diessenhofen, wo eine Vielzahl seiner Aufnahmen entstanden sind. Diese wie auch Naturbilder und Stilleben sind im oberen Museumsgeschoss zu bestaunen, während im unteren Geschoss alte Techniken erklärt und an verschiedenen Daten vorgeführt werden. Zu diesem Zweck hat er ein Atelier mit einer alten Kamera und eine Dunkelkammer eingerichtet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bundesfeier Diessenhofen

Der Stadtrat Diessenhofen hat entschieden, dass die Bundesfeier, wenn immer möglich, durchgeführt werden soll. Allerdings wird es auch in diesem Jahr kein Feuerwerk geben, da Feuerwerk viel Publikum anzieht, was die Umsetzung der Covid-19-Schutzvorgaben massgebend erschwert.

Bis am 1. August kann sich noch einiges ändern, insbesondere was die erlaubte Veranstaltungsgrösse und die Schutzmassnahmen angeht. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei einer schlechten epidemiologischen Entwicklung eine Absage droht.

Die Stadtgemeinde ist aber zuversichtlich, dass unter den jetzigen Bedingungen ein Festanlass möglich sein sollte.

Wie die Bundesfeier im Detail aussehen wird und welche Massnahmen gelten werden, wird laufend entschieden und beurteilt. Wir freuen uns aber bereits jetzt auf eine gelungene Bundesfeier.



Impressionen Diessenhofen im Frühling

Sie mögen sich sicher noch an die wunderschönen Aufnahmen des Tele D im vergangenen Winter erinnern. Nun liegen neue eindrucksvolle Frühlingsaufnahmen unseres schönen Städtchens vor. Geniessen Sie die Aufnahmen [hier](#) auf unserem Youtube Kanal. Wir bedanken uns erneut herzlich beim Tele D für die tollen Impressionen!

Neue Energieetikette für Haushaltsgeräte

Ist der Kühlschrank defekt? Muss der Bildschirm ersetzt werden? Mit dem Kauf eines neuen Geräts bietet sich die Chance, den Stromverbrauch im Haushalt zu senken. Wer das Potenzial ausschöpfen will, achtet auf die Energieetikette. Diese ist seit März 2021 für verschiedenen Produkte neu.

Ein altes Gerät im Haushalt braucht unter Umständen bis zu 50 % mehr Strom als ein neues, effizientes Modell. Auskunft darüber gibt die Energieetikette. Sie teilt den Energieverbrauch in Effizienzklassen ein. Bei der Einführung der Etikette vor rund zwanzig Jahren erstreckten sich die Klassen von «A» für den tiefen, bis zu «G» für den grossen Energieverbrauch. Seit damals hat sich die Technologie weiterentwickelt, so dass sich die Skala je nach Gerät von D bis A+ oder bis A+++ verschob – eine Bewertung, die für Käuferinnen und Käufer nicht mehr transparent ist.

New Label nur noch von A bis G

Mit der Revision der Energieeffizienzverordnung hat die Schweiz die Energieeffizienzvorschriften der EU für serienmässig hergestellte Anlagen und Geräten übernommen und unter anderem die überarbeitete Energieetikette eingeführt. Diese ist seit März 2021 für folgende Produktgruppen im Einsatz: Haushaltskühl- und Gefriergeräte sowie Weinkühlschränke, Haushaltswaschmaschinen und Wäschetrockner, Haushaltsgeschirrspüler, TV-Geräte und elektronische Displays sowie Beleuchtungsprodukte.

Bei der neuen Energieetikette reichen die sieben Stufen der Effizienzskala von A (sehr effizient) bis G (nicht effizient). Dabei sind die Anforderungen strenger geworden. Ein Produkt, das nach der alten Einteilung in der Energieeffizienzklasse A+++ war, gehört auf der neuen Energieetikette in die Klasse B oder C. Die Effizienzklassen sind so definiert, dass es im Moment noch keine A-Klasse-Geräte gibt. Dadurch bleibt Spielraum für die Entwicklung besserer Geräte. Während einer Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2021 (Leuchtmittel bis 31. August 2022) sind «alte» und «neue» Energieetiketten auf dem Markt.

Ausserdem erfolgt bei verschiedenen Produktgruppen die Umstellung auf das neue Label erst im Verlaufe der nächsten Jahre.

Detaillierte Informationen: <https://newlabel.ch/> oder www.energieetikette.ch.

Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien beantworten die öffentlichen Energiefachstellen: www.eteam-tg.ch



ENERG ⚡

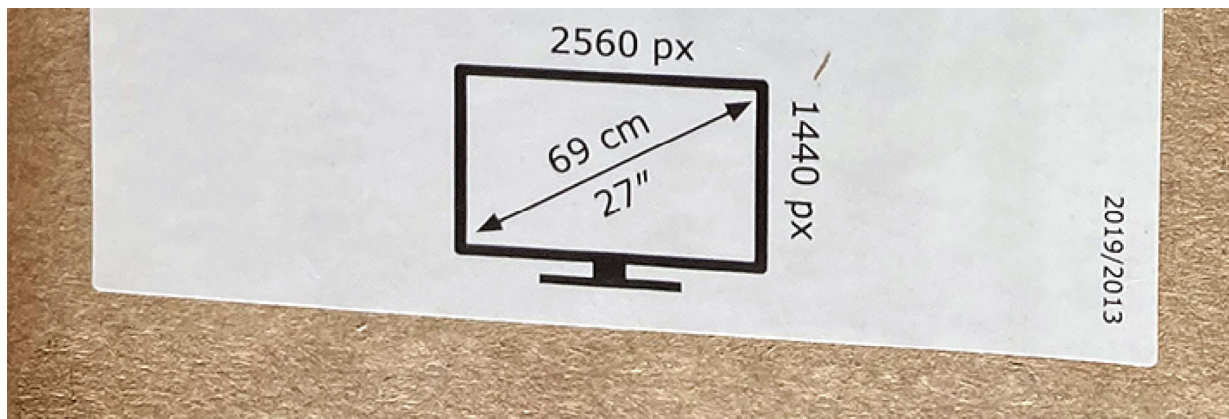


PHILIPS

272B8QJEB



25 kWh/1000h



Veranstaltungen

Rathauskonzert - Trio Anderscht & BB

Sonntag, 6. Juni 2021, 19.30 Uhr

Stadtkirche

Finissage Fritz Preisig

Sonntag, 13. Juni 2021, 16.00 - 17.00 Uhr

Museum kunst + wissen

Vernissage Hermann Ritschard

Samstag, 26. Juni 2021, 16.00 - 17.00 Uhr

Museum kunst + wissen

Erzählzeit ohne Grenzen - Lesung Meral Kureyshi aus dem Buch "Fünf Jahreszeiten"

Dienstag, 6. Juni 2021, 19.00 Uhr

Rathaussaal

Öffentliche Auflage

Öffentliche Auflage Baugesuch - einfache Gesellschaft Schmid

vom 08.06.2021 - 27.06.2021

Erstellen von 18 Häusern mit Tiefgarage, Grieshaldenstrasse / Rosinenstrasse , Parzelle 394

Öffentliche Auflage Baugesuch - Gao

vom 08.06.2021 - 27.06.2021

Neubau EFH mit Doppelgarage, Im Alpenblick 6, Parzelle 1783

Vernehmlassungsverfahren kantonale Richtplanänderung "Kleinsiedlungen"
vom 19.04.2021 bis 17.06.2021

Herzliche Grüsse aus dem Rathaus und bleiben Sie gesund!